



Der Weinbauverein rund um Obmann Hannes Artner (3.v.r.) und Kellergassenfest-Organisator Anton Rödler (r.) beschloss, mit dem traditionellen Fest zu Pfingsten eine Pause einzulegen. „Dann können wir uns sammeln und neue Ideen entwickeln“, erklärt Artner.

FOTO: SCHMORANZ

Kein Kellergassenfest im nächsten Jahr

ABSAGE / Wenig Interesse der Betreiber und höhere Auflagen der Behörde zwingen Organisator Anton Rödler zur Aufgabe.

VON TINA SCHMORANZ

HÖFLEIN / In diesem Jahr präsentierte sich das Kellergassenfest, das traditionell zu Pfingsten über die Bühne geht, mit strengeren Jugendschutz-Maßnahmen sowie einer verstärkten Präsenz der Rettungskräfte - diese Premiere wird keine Wiederholung im nächsten Jahr finden: Das Kellergassenfest ist abgesagt.

„Es gibt einfach zu wenig Interesse von Seiten der Aussteller. Mit acht Ständen brauchen wir kein Fest mehr machen“, erklärt der bisherige Organisator des Festes, Anton Rödler. Die ortsansässigen Weinbaubetriebe und Vereine hatten in den letzten Jahren nicht nur mit immer strengeren Auflagen seitens der Behörde zu kämpfen, dem erforderlichen Rund-um-die-Uhr-Einsatz der Rettungskräfte mussten sie auch mit höheren Stammgebühren Tribut zollen.

Gerade für die kleineren Aussteller wird das Ziel einer positiven Kosten-Nutzen-Rechnung daher immer schwieriger. „Immer mehr springen ab, bei der letzten Sitzung waren von zwanzig Eingeladenen nur mehr fünf oder sechs anwesend“, erzählt Rödler über das schwindende Interesse. Hannes Artner, Obmann des Weinbauvereins, stößt nach: „In letzter Zeit war es so, dass die ganze Arbeit immer an

ein paar Wenigen hängen geblieben ist.“

Problematisch sei die Situation auch wegen der alleinigen Haftung des Organistors, Anton Rödler: „Wir haben zwar alles eingehalten, aber wenn etwas passiert, bin ich haftbar.“ Artner zeigt dafür großes Verständnis: „Ich versteh den Toni, dass er nicht mehr die Verantwortung für das ganze Fest übernehmen will, wenn das Interesse der anderen ohnehin so gering ist!“

„Urtümlichere“ Weinkost als Alternative überlegt

Für nächstes Jahr müssen alle Weinliebhaber noch getröstet werden, „es wird nix geben“, meint Rödler, „natürlich ist das schade, aber als Weinbauverein werden wir schon eine neue Idee entwickeln. Momentan überlegen wir, auf eine urtümlichere Weinkost zurückzugehen, wo der Wein im Vordergrund steht und nur mit einem Speckbrot genossen wird.“ Auch der Weinbauvereinsobmann findet diese „Pause“ sinnvoll, „so können wir uns sammeln und neue Ideen entwickeln“.

Doch nicht nur die zahlreichen Gäste aus den letzten 16 Jahren werden das Fest vermissen, Bürgermeister Otto Auer befürchtet, dass auch die Stellung der Gemeinde im Bezirk darunter leiden wird: „Das Fest hat un-

seren Ort touristisch aufgewertet, zum Bekanntwerden beigetragen und fungierte für unsere Heurigen- und Weinbaubetriebe sicherlich als Werbeträger.“

„Sattelfest“ für Klimaschutz

RADLEKORDTAG / Volles Programm für Radler auch schon vor der Radtour.

HÖFLEIN / Im Zuge der Initiative „Wir radeln für den Klimaschutz“ veranstalten die Höfleiner Radler gemeinsam mit der Gemeinde 21 das 1. SattelfEST. Am 19. September warten beim Heurigen Raser-Bayer etliche Stationen zum Thema „Rad“ für die ganze Familie. Bei der Radbörse können alle Zweiräder samt Zubehör getauscht, gekauft oder geschenkt werden, ebenso gibt es einen kostenlosen Radcheck, durchgeführt von Inter-sport-Experten. Die Polizei nimmt eine kostenlose Codieraktion vor, zwei KTM-Elektrofahrräder können ausprobiert werden. Verlost wird außerdem ein Landesradl, gesponsert von Landesrat Stephan Pernkopf. Das Sattelfest findet von 10 bis 14 Uhr statt, um 15 Uhr beginnt die Radtour.